

# Z' MOANIGA



AUS DER GEMEINDE | KLEINKINDBETREUUNG MEININGEN | MOANIGA SPIELT  
| TURNHALLE NMS RANKWEIL | ELTERNLOTSEN | BUNTER RIEDSPITZ |  
PERSONALIA KRANKENPFLEGEVEREIN | AUS DEM KINDERGARTEN |  
GEMÜSEBAU NACHBAUR | MUSIKSCHULE | OFFENE JUGENDARBEIT | AUS  
DEN VEREINEN | AUS DEM GEMEINDEARCHIV | DIE NATUR UM UNS |  
GLÜCKWÜNSCHE UND EHRUNGEN | VERANSTALTUNGEN | UVM.



## Geschätzte Meiningerinnen, geschätzte Meininger!



Eine erfreuliche Nachricht erreichte uns vom Zentrum für Verwaltungsforschung. Die Gemeinde Meiningen hat im Bonitätsranking kräftig aufgeholt, nämlich von Platz 222 im Vorjahr - also bereits unter den Top-250 gelegen - auf Platz 46. Das ist eine Verbesserung um 176 Plätze!

Alljährlich lässt die Zeitschrift „public“ von den Experten des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) die Bonität aller österreichischen Gemeinden analysieren. Die Analyse der Gemeindehaushalte basiert auf der Berechnung von Kennzahlen im Rahmen des schon seit vielen Jahren vom KDZ verwendeten KDZ-Quicktests. Mit diesen Kennzahlen werden die Gemeindefinanzen auf Basis des Voranschlags- und Rechnungsquerschnitts anhand der vier Dimensionen Ertragskraft, Eigenfinanzierungskraft, Verschuldung und finanzielle Leistungsfähigkeit analysiert. (Details zum Ranking und Hintergrundinformationen finden Sie auch auf der Website [www.gemeindemagazin.at](http://www.gemeindemagazin.at))

Besonders hervorgehoben wurden einige Faktoren, die eine wichtige Rolle für die Schaffung eines familienfreundlichen Lebensraumes erfüllen. Familienministerin Sophie Karmasin hat unserer Gemeinde per Brief zu diesen Leistungen gratuliert. Die gute Bonität und das Lob für unsere Anstrengungen, eine familienfreundliche Gemeinde zu sein, spornen uns an, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen.

Das Projekt SpielRaum Meiningen, das wir vor gut zwei Jahren gestartet haben, ist umgesetzt. Gemeinsam haben wir die offizielle Eröffnung der Spiel- und Verweilplätze gefeiert, jetzt sollen sie auch kräftig genutzt werden. Die Jugendlichen können sich ab Herbst über einen sanierten Treffpunkt freuen. Auch der Ausbau der Kleinkindbetreuung ist auf Schiene – mehr über diese Themen lesen Sie im Heft.

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres ist das Projekt „Sporthallen für die Mittelschulen Rankweil“ abgeschlossen. Die Schulverbandsgemeinden Rankweil, Meiningen und Übersaxen haben die Notwendigkeit eines Neubaus erkannt und vor gut einem Jahr in den Gemeindegremien die finanziellen Mittel für das Projekt freigegeben. Allein aus Meiningen besuchten im vergangenen Schuljahr 63 Kinder die Neuen Mittelschulen in Rankweil, 55 davon besuchten die Sport-Mittelschule.

Sport hat einen hoch zu schätzenden Stellenwert in unserer Gesellschaft. Sport wirkt präventiv sowohl

in geistiger als auch körperlicher Hinsicht, ist kommunikativ, fördert soziales Verhalten, ist vielfältig und macht nebenbei noch Spaß. Das Interesse am Sport schon in der Kindheit zu wecken, ist eine wichtige Aufgabe unserer Schulen. Wir freuen uns daher, den Pädagoginnen und Pädagogen mit den neuen Turnhallen ein modernes „Werkzeug“ in die Hand geben zu können, mit dem sie die bunten Interessen der Kinder fördern und deren Begeisterung für den Sport in seiner ganzen Vielfalt festigen können.

Leider hat uns der vergangene Sommer ein erhöhtes Verkehrsaufkommen am Grenzübergang zur Schweiz beschert. Wie ich aber beobachten konnte, wurde der Verkehr durch Einweiser und durch die Präsenz der Polizei relativ flüssig gehalten. Eine Belastung war's allemal. Für Ihre besondere Vorsicht, Ihre Disziplin und Geduld bedanke ich mich herzlich.

Unsere pflegebedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die die Dienste des Krankenpflegevereins (KPV) in Anspruch nehmen, werden es schon bemerkt haben: Die seit 1987, also seit der Gründung für den Krankenpflegeverein tätige DGKS Maria Kühne hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei Frau Kühne für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zu helfen – oft auch außerhalb der Dienstzeit.

Für uns alle, auch in Kindergarten und Schule hat mit dem Herbst wieder die Zeit der intensiven Arbeit begonnen. Auch in den Vereinen wird wieder gewerkt, gesportelt, gesungen, musiziert, oder was auch immer. Die Hauptsache ist, man tauscht sich aus, findet Gemeinsamkeiten und erhält so die Dorfgemeinschaft am Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Erfolg, bei allem was Sie sich vorgenommen haben.

Ihr Bürgermeister

## Richtungsweisende Beschlüsse der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung Meiningen hat in der 8. öffentlichen Sitzung am 14. Juli 2016, einige richtungsweisende Grundsatzbeschlüsse gefasst.

- Die Feuerwehr Meiningen wird mit einem neuen Löschfahrzeug mit Container (LF-C) ausgestattet.
- Für die Kleinkindbetreuung soll ein eigenes Gebäude in unmittelbarer Nähe des Kindergartens errichtet werden.
- Die Räumlichkeiten für den Jugendtreff (Point) der Offenen Jugendarbeit Meiningen werden saniert und teilweise neu gestaltet.
- Die laut Verkehrskonzept vom Jahr 2014 empfohlenen Maßnahmen zur Entschärfung der Problemstellen an der L 52 (Schweizerstraße, Ortsdurchfahrt Meiningen) sollen umgesetzt werden.
- Die Erstellung eines Straßen- und Wegekonzepts mit Bürgerbeteiligung wird in Auftrag gegeben.
- Die Sanierung der Gemeindestraßen, insbesondere der Bleicheweg sowie einzelne Kleinflächen im Tannenfeld werden durchgeführt.
- An der Winkelstraße wird der Ortskanal erweitert.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Die Protokolle der GV-Sitzungen finden Sie auf:

<http://www.meiningen.at/buergerservice/politik/protokolle>



Fotos: Benzer 3

## Jungbürgerfeier

Die Gemeinde Meiningen lädt alle Männer und Frauen der Jahrgänge 1996 und 1997 zu einer gemeinsamen Jungbürgerfeier ein.

**Samstag, 19. November 2016**

**16:00 Uhr, Volksschule Meiningen**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



## Sanierung Bleicheweg und „Point“

Derzeit werden der Bleicheweg und in der Folge einzelne Flächen im Tannenfeld saniert. Die Sanierungsarbeiten beim Jugendtreffpunkt „Point“ dauern noch bis Anfang / Mitte Oktober. Dort wird der Eingangsbereich erneuert, Sanitäranlagen eingebaut, Böden und Wände saniert und eine neue Küche aufgestellt. Die Jugendlichen hoffen auf gutes Wetter, um die Dauer der Sanierungsarbeiten im Freien überbrücken zu können.



## Wahl des Bundespräsidenten

Die Wiederholung der Stichwahl zum Bundespräsidenten findet am

**Sonntag, den 4. Dezember 2016** statt.

Das Wählerverzeichnis wird neu aufgelegt und liegt im Gemeindeamt fristgerecht zur Einsicht auf.



Foto: Fotolia.com

## Neubau für die Kleinkindbetreuung Meiningen



In den unterschiedlichsten Bereichen hat sich die Situation für Familien in den letzten Jahrzehnten verändert. Für viele Eltern ist die Betreuung ihrer Kleinkinder in Spielgruppen ein hilfreiches und teilweise auch unbedingt notwendiges Angebot. Gute Kinderbetreuung erhöht aber auch die Attraktivität einer Wohngemeinde, fördert die soziale Integration und stiftet volkswirtschaftlichen Nutzen. Kleinkindbetreuung (Kinder bis 3 Jahre) gewinnt immer mehr an Bedeutung. Mütter mit kleinen Kindern wollen oder müssen nach der Babypause wieder in ihren Beruf einsteigen. Aber auch Hausfrauen bringen ihre Kinder gerne zur Spielgruppe, wo Kinder soziale Integration üben können und Kontakte zwischen Kindern aber auch Eltern geknüpft werden können.

In Meiningen wird die Kleinkindbetreuung vom Verein „Moaninger Zwergle“ durchgeführt. Untergebracht ist die Spielgruppe derzeit im Kindergarten. Nebenräume und besondere Lernräume gibt es derzeit keine, der Bewegungsraum muss mit dem Kindergarten geteilt werden. „Das Ganze funktioniert sehr gut, auch weil die Zusammenarbeit und Unterstützung zwischen Kindergarten, Spielgruppe und Gemeinde eine ausgezeichnete ist“, meint Nina Fleisch vom Verein „Moaninger Zwergle“.

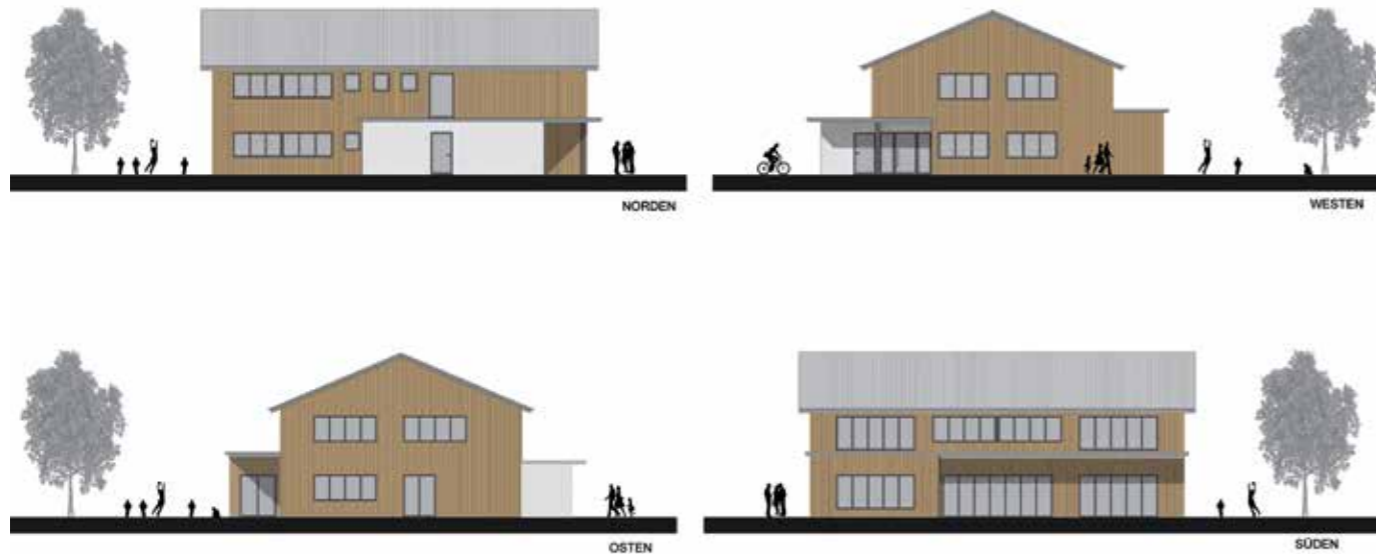
**Beschlüsse.** Der Gemeindevorstand befürwortet und empfiehlt die Errichtung der Kleinkindbetreuung am Standort neben dem neuen Kindergarten. Auf Grund der ständig steigenden Kinderzahl und den aktuellen Anforderungen an Eltern ist der Vorstand der Ansicht, dass die Gemeinde Meiningen in der Kleinkindbetreuung ein bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot bieten sollte. Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 14. Juli 2016 die Errichtung einer Kleinkinderbetreuungseinrichtung auf dem Grundstück neben dem bestehenden Kindergarten einstimmig beschlossen. Die Einreichplanung wurde an Baumeister Ing. Wolfgang Rüscher vergeben.

Mit dem neuen Haus zur Kleinkindbetreuung reagiert die Gemeinde Meiningen auf den gesellschaftlichen Wandel, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dem generellen neuen sozialen Miteinander. Kinder profitieren von der Zeit im Kinderhaus oder in der Spielgruppe. Der Gemeinde ist es wichtig, den Kindern ein familiäres, gemütliches und freundliches Umfeld zu bieten, in Räumen, in denen sich die Kleinen wie zu Hause fühlen können. „Wir sind nicht nur bemüht die entsprechenden Räume zu schaffen, sondern auch ausreichend geschultes Personal für die neuen Aufgaben anzustellen“, so Bürgermeister Thomas Pinter. In Absprache mit den Vereinsverantwortlichen wird der Verein „Moaninger Zwergle“ in die neue Einrichtung integriert. Erfahrungen, Wissen und vor allem das Vertrauen in das bisher engagierte Team bleiben so erhalten. „Wir arbeiten im Team in einer tollen Atmosphäre und freuen uns auf die neue Kleinkindbetreuungseinrichtung“, so Nina Fleisch, die Leiterin der Spielgruppe.

Fotos: Benzer

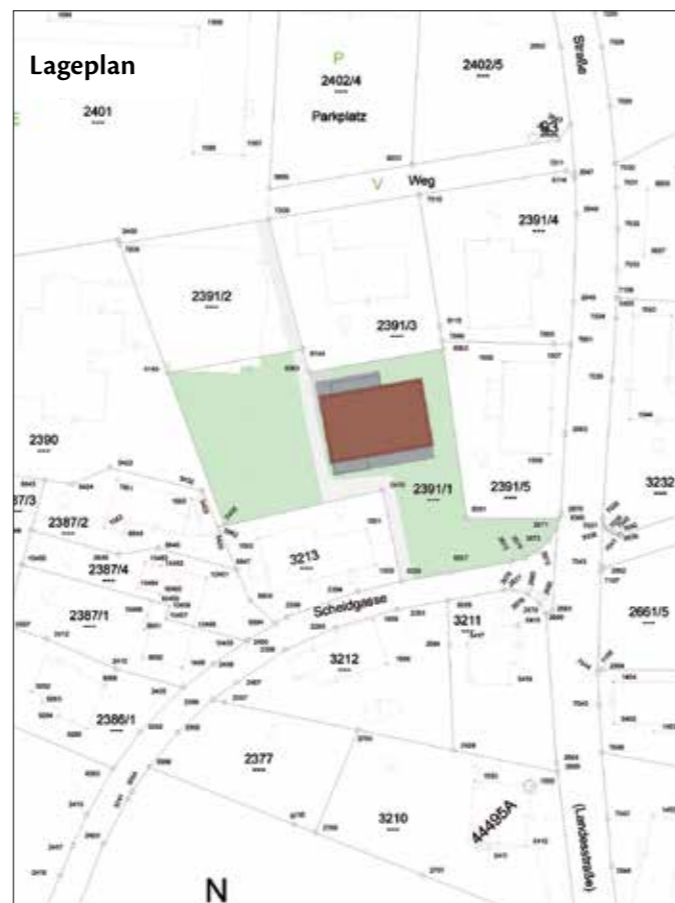
## Kleinkindbetreuung Meiningen

### Ansichten



Das Raumangebot eines Kinderhauses soll auf pädagogischen Prinzipien beruhen. Das Raumkonzept soll so angelegt sein, dass es den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer Rechnung trägt. Auf der Suche nach einem Vorzeigeprojekt in Sachen Kleinkindbetreuung sind wir auf die „Spielkiste Schlins“ aufmerksam geworden. Das pädagogische Konzept und das Raumangebot des Kinderhauses in Schlins dienen als Grundlage für die Planung unseres neuen Kinderhauses in Meiningen. Gemeinsam mit dem Verein „Moaninger Zwergle“ und unserem Planer haben wir auch die Spielkiste in Schlins besucht. Frau Bea Madlener-Tonetti, die Leiterin der Spielkiste, führte uns durch die Räumlichkeiten und machte uns auf die Wichtigkeit des Raumes „als dritten Pädagogen“ aufmerksam, weil auch der Raum „die Kinder mit erzieht“, so Frau Madlener-Tonetti. Herzlichen Dank an Frau Bea Madlener-Tonetti von der „Spielkiste Schlins“.

**Dr. Heribert Zöhrer, Vizebürgermeister,  
Obmann Finanz-, Bau- und Raumplanungsausschuss**



## Kleinkindbetreuung Meiningen



**Raumkonzept.** Kinder brauchen Räume, die eine klare Funktion erkennen lassen. Räume sollen eine große Bandbreite an Wahrnehmungs- und Erfahrungsmöglichkeiten mit allen Sinnen ermöglichen. Sie sollen zum Spielen und zum Lernen auffordern und sollen den Kindern die Möglichkeit geben, Lebendigkeit, Ruhebedürfnis, Neugier und aktive Gestaltung zu verwirklichen. Auch die Einrichtung und das Farbkonzept spielen eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit Expertinnen auf diesen Gebieten und dem Verein „Moaninger Zwergle“ wird der Innenraum so gestaltet, dass damit der Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder unterstützt und gefördert wird.

Die Kleinkindbetreuung ist auf rund 60 Kinder ausgerichtet. Angeboten werden wie bisher unterschiedliche Betreuungsmodulare: vormittags, nachmittags aber auch ganztags.

### Spiel- und Funktionsräume

Insgesamt stehen für die Betreuung der Kinder 484 m<sup>2</sup> zur Verfügung

### Erdgeschoss

|                |                      |
|----------------|----------------------|
| Gruppenraum 1  | 40,57 m <sup>2</sup> |
| Gruppenraum 2  | 40,57 m <sup>2</sup> |
| Bewegungsraum  | 56,07 m <sup>2</sup> |
| Gang/Garderobe | 52,13 m <sup>2</sup> |
| Sanitärräume   | 17,54 m <sup>2</sup> |
| Personalraum   | 13,23 m <sup>2</sup> |
| Ruheraum       | 13,85 m <sup>2</sup> |
| Geräteraum     | 11,82 m <sup>2</sup> |
| Technik        | 13,70 m <sup>2</sup> |

### Obergeschoss

|                  |                      |
|------------------|----------------------|
| Gruppenraum 3    | 38,00 m <sup>2</sup> |
| Kreativraum      | 21,45 m <sup>2</sup> |
| Mehrzweckraum    | 61,00 m <sup>2</sup> |
| Mittagstisch     | 41,55 m <sup>2</sup> |
| Lager            | 12,21 m <sup>2</sup> |
| Besprechung/Büro | 14,38 m <sup>2</sup> |
| Gang/Garderobe   | 22,76 m <sup>2</sup> |
| Sanitärräume     | 13,79 m <sup>2</sup> |

### Freiflächen

Terrasse rund 38 m<sup>2</sup>,  
Spielplatz rund 350 m<sup>2</sup>  
Wird im Frühjahr mit Günter Weiskopf geplant.

### Kosten

Veranschlagt sind 1,4 Millionen Euro, Förderungen von Bund und Land sind beantragt - insgesamt ca. 40 bis 50 Prozent.

Pläne Seite 6 und 7: © Rüscher & Söhne



## Moaniga spielt

Da wurde gebuddelt, gerutscht, gegraben, geschaukelt – von Station zu Station haben die Kinder den Spielplatz Tannenfeld für sich erobert. Ganz nebenbei haben Eltern und Großeltern und alle, die Freude am Spiel der Kinder haben, gemeinsam die Umsetzung des SpielRaums Meiningen gefeiert.

Das Spielraumkonzept, vor zwei Jahren von der Gemeindevertretung beschlossen, ist umgesetzt. Den Meiningener Kindern stehen jetzt vier Spielplätze zur Verfügung, zählt man jenen bei der Volksschule dazu. Umgesetzt wurden auch der Treffpunkt Mühlebachweg sowie weitere Rast- und Ruheorte.

Bürgermeister Thomas Pinter hob in seiner Rede die Wichtigkeit von Begegnungsorten hervor. „Ziel des Spielraumkonzeptes war, Meiningen zu einer noch offeneren und kinderfreundlicheren Gemeinde zu machen, bzw. ihr diesen Ruf zu erhalten. Um möglichst allen Kindern in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung das Spielen im geschützten Raum zu ermöglichen, haben wir die Spielplätze Sportplatz, Riedspitz und Tannenfeld so gestaltet, dass Bewegungsdrang und Phantasie ausgelebt werden können“, so Pinter.

Als ebenso wichtig wird der informelle Spielraum erachtet: „Wir als Gesellschaft sind gefordert, den Aufenthalt und das Spiel von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum zu tolerieren und zu ermöglichen. Der Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen im öffentlichen Raum und damit die Aneignung des Wohnumfeldes sollen wieder selbstverständlich werden. Die Begegnung der unterschiedlichen Generationen ergibt sich dann von selbst und führt zu einem besseren zwischenmenschlichen Verständnis und zur Identifikation mit dem Dorf.“

Pinter bedankte sich bei Günter Weiskopf vom Büro für Spielräume und bei allen ausführenden Gewerken. Er bedankte sich bei all jenen, die sich mit Ideen und Interesse eingebracht haben. Ein besonderer Dank ging an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer – an Kindergartenkindern, Volksschülern, die Jugendlichen vom „Point“, an alle Mütter, Väter, Großeltern, Pädagoginnen und Pädagogen - die an der Fertigstellung der Spielplätze gearbeitet haben und mit der Straßenmalaktion mögliche Freiräume im öffentlichen Raum markiert haben. Er wünschte sich, so Pinter, dass man sich den SpielRaum Meiningen aneignet und sich hier wohl und geborgen fühlt.

Für das leibliche Wohl an diesem schönen Sonntag sorgte die Funkenzunft Meiningen und den nötigen Schwung in die Feierlichkeiten brachte der Musikverein Harmonie Meiningen - auch dafür herzlichen Dank!

Fotos Seite 8 von oben: Feier beim Spielplatz Tannenfeld.  
Freude bei Bgm. Thomas Pinter, Günter Weiskopf und Vbgm. Heribert Zöhrer.  
Sorgten für das leibliche Wohl: Die Funkenzunft Meiningen.  
Spielten zur Unterhaltung auf: Der Musikverein Harmonie Meiningen.

Seite 9: Impressionen von der Spielplatzzeröffnung. | Fotos: Benzer  
Mehr Fotos auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at) im Fotoalbum



## Eröffnung Turnhallentrakt der Neuen Mittelschule Rankweil

Im vergangenen Jahr haben 63 Kinder aus Meiningen die Neuen Mittelschulen (NMS) in Rankweil besucht. Im Rahmen des Schulerhaltverbandes Rankweil, Übersaxen und Meiningen, war es daher für die Gemeinde Meiningen selbstverständlich, sich adäquat am Bau der neuen Sporthallen zu beteiligen. Am Samstag, den 10. September 2016 fand die feierliche Eröffnung und Segnung durch Pfarrer Wilfried Blum statt.

Um die umliegende Gebäudestruktur nicht zu stören, ist man mit dem Bau der 12 Meter hohen Halle in die Tiefe gegangen, kann aber trotzdem noch das Tageslicht nutzen. Die Doppelturnhalle kann sowohl geteilt als auch als Einheit zB. bei Turnieren genutzt werden. Die zwei kleineren Hallen präsentieren sich ebenfalls modern eingerichtet und für vielerlei Sportarten bestens geeignet. Von den neuen Sporthallen profitiert zuallererst der Schulsport, aber auch viele der 40 Sportvereine Rankweils haben hier eine neue Herberge gefunden.

Zur Eröffnung waren zahlreiche Ehrengäste gekommen, unter ihnen Landesrätin Bernadette Mennel, Nationalrats-Vizepräsident Karlheinz Kopf, Bürgermeister Martin Summer (Rankweil), Bürgermeister Thomas Pinter (Meiningen), Bürgermeister Rainer Duelli (Übersaxen), die Bürgermeister der Vorderlandgemeinden, Direktoren und PädagogInnen der Mittelschulen sowie Vertreter der Vereine und der Gemeinden und Fachinspektoren aus dem Schulbereich. Architekt Dietmar Walser erläuterte das Werden des Projektes und führte durch die Hallen. Am Tag der offenen Tür wurden die Sporthallen von den verschiedensten Vereinen bespielt und machten bei der Bevölkerung Appetit aufs Mitmachen.

Fotos rechts von oben: LR Bernadette Mennel, die Bürgermeister Thomas Pinter (Meiningen), Martin Summer (Rankweil) und Rainer Duelli (Übersaxen). Doppelturnhalle mit Tribüne.

Segnung durch Pfarrer Wilfried Blum. | Fotos: Benzer

Fotos unten li. und re.: Bau des Turnhallentraktes. | Fotos: Marktgemeinde Rankweil  
Mehr Fotos auf [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at) im Fotoalbum



Fußgängerübergang bei der Raiffeisenbank. | Foto: Thomas Gehl

## Es geht um unsere Kinder!

Die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg sollte für uns Bürger ein wichtiges Thema sein. Beim Schuljahreswechsel kommt es leider immer wieder auf der Seite der Elternlotsen zu Engpässen, da die Eltern der vierten Klassen aufhören und die Eltern der zukünftigen Erstklässler sich des hohen Verkehrsaufkommens beim Übergang Raiffeisenbank erst bewusst werden, wenn ihre Kinder den Schulweg tatsächlich meistern müssen.

Elternlotsen können aber auch Oma und Opa, Tante und Onkel oder einfach nur verantwortungsbewusste Bürger sein.

Elternlotse zu werden ist genau so einfach wie Elternlotse zu sein. Glücklicherweise ist bisher noch nicht viel passiert und das ist auf den Einsatz der Eltern als Elternlotsen zurückzuführen!

Helfen Sie mit, werden auch Sie Elternlotse und werden Sie damit zum Schutzengel unserer Kinder. Unterstützen Sie die Elternlotsen und opfern Sie 20 Minuten maximal in der Woche. Die Kinder werden es Ihnen danken. Ich freue mich auf Ihren Anruf!

**GR Thomas Gehl**

**Ehrenamtlicher Koordinator der Elternlotsen. Tel.: 0676 572 0 573**



Malaktion am Riedspitz. | Fotos: Christian Sieber

## Der Riedspitz lebt!

Der Riedspitz zeigt sich in voller Farbenpracht. Die Herrengasse leuchtet stolz in ihrem neuen Farbenkleid, die Rütthenstraße wartet noch sehnsüchtig auf ihres. Warum diese Eitelkeit? Ganz einfach, viele Autos fahren über die Straßen trotz Fahrverbot und dann auch noch viel zu schnell.

Aus diesem Grund haben wir „Riedspitzler“ beschlossen, unseren Riedspitz ein wenig zu verschönern. Groß und Klein halfen eifrig mit, um ein Signal zu setzen:

„Fahrt nicht rücksichtslos über Schlange, Schaf, Fisch, Schmetterling, Pferd und Elefant! Einige Männchen hat es bereits böse erwischt.“

**Die „Riedspitzler“**





DGKS Maria Kühne wird von KPV-Obmann Gerd Fleisch verabschiedet.



Neu im Team: DGKS Johanna Sienz (li.) mit Leiterin DGKS Beata Maier.

## Pensionierung und Neubesetzung beim KPV

Die langjährige Mitarbeiterin beim Krankenpflegeverein Meiningen, DGKS Maria Kühne, geht mit Ende September in den wohlverdienten Ruhestand.

Ein paar Tage Urlaub sind noch zu konsumieren, dann beginnt für Maria Kühne ein neuer Lebensabschnitt. Seit 1987, also seit der Gründung des Krankenpflegevereins Meiningen, ist Maria Kühne eine beim Verein hochgeschätzte und bei den Klienten beliebte Hauskrankenschwester. Obmann Gerd Fleisch würdigte im Namen des Vereins die Einsatzbereitschaft und das Engagement seiner Mitarbeiterin. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich für die zeitliche Flexibilität der Diplomkrankenschwester und deren Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen. Nicht nur während der Arbeitszeit, sondern immer wenn „Not am Manne“ war, war die Meingerin Maria Kühne bereit zu helfen.

Neu im Team des KPV Meiningen ist DGKS Johanna Sienz. Die Diplomkrankenschwester hat in Krankenhäusern und im Pflegeheim gearbeitet, war dann hauptberuflich Mutter und steigt jetzt wieder in den Beruf und Dienst der Hauskrankpflege ein. Unterstützt wird das Zweierteam, Pflegedienstleitung Beata Maier und DGKS Johanna Sienz, von Praktikantinnen der Krankenpflegeschule Feldkirch und Rankweil und anderen sozialen Institutionen. Derzeit macht Natascha Nitz aus Meiningen, ihr Praktika beim KPV.

Derzeit werden 38 pflegebedürftige Menschen vom KPV Meiningen betreut. „Die Aufgaben sind vielseitig und daher auch spannend“, sagt die Leiterin Beata Maier. Die Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der zu Pflegenden. Viel Zeit benötigen auch Beratungstätigkeiten für Klienten und pflegende Angehörige zB. über Prävention, Urlaub von der Pflege, Platzmanagement und über Vorbereitungen die zuhause zu treffen sind, wenn der Krankenhausaufenthalt endet. Auch Fortbildung ist ein ständiger Begleiter der Diplom- Gesundheits- und Krankenschwestern.

## s'Dorffest als Publikumsmagnet



Fotos: Musikverein



## Es hallt und schallt im Haus der Musik

„Elementare Musik ist nie Musik allein, sie ist mit Bewegung, Tanz und Sprache verbunden, sie ist eine Musik, die man selbst tun muss, in die man nicht als Hörer, sondern als Mitspieler einbezogen ist.“

Carl Orff

Ganz nach diesem Leitsatz wollen wir uns mit den Kindern im kommenden Jahr auf eine musikalische Reise begeben. Wir tauchen ein in die Welt der Musik und Instrumente, folgen gemeinsam dem Rhythmus von Liedern, Reimen, Zähl- und Bewegungsspielen und vielem mehr.

Wir werden die Musik nicht nur hören, sondern auch selber machen. Wir wollen den Rhythmus in den Füßen spüren und das Tanzbein schwingen. Angenehme, aber auch schrille Klänge werden unseren Kindergarten erfüllen, aber auch die Stille möchten wir als Teil von Musik erfahren.

Wir freuen uns, den Kindergarten auf vielseitige Art in Schwingung zu versetzen!

Nicole Vonbank, Leiterin  
und die Pädagoginnen vom Kindergarten Meiningen

84 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren besuchen im Kindergartenjahr 2016/2017 den Kindergarten in Meiningen.

- 1. Rotkehlchengruppe:** Ulli Sprenger (Kindergartenpädagogin=Kgp) und Sonja Willi (Kindergartenassistentin), 21 Kinder
- 2. Blaumeisengruppe:** Nicole Ganath (Kgp) und Lisa Blauensteiner (Kgp), 21 Kinder
- 3. Goldhähnchengruppe:** Christine Frohner (Kgp) und Sigrid Hepberger (Kgp) und Marlene Studer (Kgp), 21 Kinder
- 4. Grünfinkgruppe:** Natalie Sieber (Kgp) und Jasminka Smole (Kgp) und Marlene Studer (Kgp), 21 Kinder;

Leiterin Nicole Vonbank ist in allen Gruppen tätig.



Freuen sich auf das Kindergartenjahr: Hinten stehend v.li.: Natalie Sieber, Nicole Vonbank (Leitung), Sigrid Hepberger, Sonja Willi, Jasminka Smole, Lisa Blauensteiner. Vorne v.li.: Christine Frohner, Marlene Studer, Nicole Ganath und Ulli Sprenger. | Fotos: Benzer 1/ Kindergarten 3



## Den Boden muss man spüren, um ihn zu verstehen

„Den Boden muss man spüren, um ihn zu verstehen. Erst dann kann man ihn richtig bearbeiten. Je besser man den Boden versteht, desto sorgfältiger geht man damit um“, sagt Ludwig Nachbaur, der jüngere Bruder von Gemüsebauer Hermann Nachbaur, dem Inhaber des Betriebes. Gemüsebau Nachbaur beliefert die großen Marken Rewe und Spar, aber auch etliche kleine Direktvermarkter. In ihrem Heimatdorf Meiningen bewirtschaften sie rund 45 Hektar landwirtschaftliche Flächen, allerdings werden lediglich 25 Hektar jährlich für den intensiven Gemüseanbau herangezogen. Und das ist der Punkt, um den es Ludwig Nachbaur geht. Im Betrieb ist er vor allem für den Anbau und die Fruchtfolgeentwicklung zuständig. Dafür benötigt man ein detailliertes Wissen über den Boden. Die Verbesserung der natürlichen Bodenstruktur ist das Ziel des Gemüsebauers, denn es geht um nichts geringeres, als um gesunde Lebensmittel für die Bevölkerung Vorarlbergs.

Viel über den Boden gelernt habe er, so Ludwig, im Rahmen einer engen Zusammenarbeit mit Biobauern in ganz Österreich. Seit rund zehn Jahren ist er bemüht, den Boden naturnahe zu bearbeiten und chemische Hilfsmittel so weit wie möglich zu reduzieren: „Am Ziel bin ich noch lange nicht, aber auf einem guten Weg.“ Den Meiningern wird es schon aufgefallen sein, dass immer mehr Sonnenblumenfelder das Auge erfreuen. Die Sonnenblumen sind das sichtbare, das schön anzuschauende, haben aber vor allem eine Stützfunktion für die 14 anderen, dem Gemüsebauer wichtige Pflanzen, die gemeinsam mit den Sonnenblumen mit dem Ziel der Humusbildung ausgebracht werden. Da ist, um nur einige zu nennen, die Ackerbohne, die Erbse, die Wicke, die Lupinie, die Ackerbohne oder der Buchweizen, die ihre jeweilige Funktion erfüllen. Der Buchweizen, zum Beispiel, schließt den im Boden vorhandenen Phosphor auf, damit er für die Pflanze verfügbar ist. Die Ackerbohne bildet Knöllchenbakterien aus, die den Luftstickstoff binden. Damit wird dem Boden eine stickstoffreiche organische Masse zugeführt. Gemüsebau Nachbaur spart dadurch pro Hektar rund 60 bis 80 Kilogramm künstlichen Stickstoff ein.

Ein weiterer Beitrag zur natürlichen Bodenbewirtschaftung ist die Unkrautentfernung. Bei jeder Kulturführung wird das Unkraut einmal maschinell (mit wenig Gewicht) und einmal mit der Handhacke durchgeführt. Schwierig zu entfernen ist das Unkraut bei Karotten. Wenn die jüngst, speziell für solche Fälle angeschaffte Dammhackmaschine dem wuchernden Unkraut nicht mehr Herr wird, verwendet Ludwig mit einem weinenden Auge eine geringe Menge Herbizid - und auch dann nur ein Sechstel der zugelassenen Menge. Aber Ludwig Nachbaur ist schon am „tüfteln“ wie man auch das vermeiden könnte. Pilze bekämpft Ludwig Nachbaur zu 90 Prozent mit in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft zugelassenen Mitteln. Beim Gemüsebau erfolgt die Grunddüngung mit einer reduzierten Menge an Handelsdünger. Für weitere Düngvorgänge verwendet



Viele verschiedene Pflanzen bereiten den Boden für den Gemüseanbau auf.



Knöllchenbakterien bei der Ackerbohne.



Der Boden wird geprüft, ob er bereit ist.



Der Lohn der Arbeit. | Fotos: Benzer



Ludwig Nachbaur: „Nur ein gesunder Boden bringt gesundes Gemüse hervor.“

man Bioflüssigdünger auf Basis von Algenextrakten und anderen Kräuterauszügen, die auch zur Stärkung der Pflanzen und Wurzelbildung beitragen. Eine bessere Verrottung von Ernterückständen sowie eine allgemeine Bodenverbesserung werden durch die Zugabe von Steinmehl erzielt.

Wie lange die Regenerationsphase eines Bodens dauert, ist nicht mit Zahlen zu benennen. Der stete Begleiter von Ludwig Nachbaur ist daher der Spaten. Er sticht in die Erde und mit dem geschulten Auge und den Händen wird geprüft. Wie gut der Boden für den Gemüseanbau sein muss, erzählt Ludwig an einem Beispiel: Laut EU können 1,5 Kühe von einem Hektar Boden ernährt werden. Auf den Gemüsefeldern der Firma Nachbaur sind auf einem Hektar und auf 20 Zentimetern Tiefe so viele Bodenlebewesen, die dem Appetit von 50 Kühen entsprechen. Das heißt, dieser Boden muss auf einem Hektar 50 Kühe ernähren. „Nur wenn diese „Kühe“ ernährt werden, arbeiten sie im Boden - und erst dann haben wir den Grundstein gelegt, um das Lebensmittel Gemüse zu produzieren“, sagt Ludwig.

Durch die stete Verbesserung der Bodenstruktur hat Ludwig Nachbaur in den letzten zehn Jahren 50 Prozent an konventionellem Dünger eingespart. Die „Brache“ kostet natürlich Zeit und vor allem Geld. Aber das hält die Firma Gemüsebau Nachbaur nicht davon ab, den Weg weiterzugehen – und das bei null Euro Förderung durch die EU oder andere Kanäle.

## Ferienstpaß im Kindergarten und der Volksschule



Oben: Im Kindergarten. Unten: Die VS-Ferien-Theatergruppe. | Fotos: Benzer

Die Gemeinde Meiningen ist glücklich, berufstätigen Eltern eine adäquate Ferienbetreuung sowohl im Kindergarten als auch an der Volksschule anbieten zu können. Sechs Wochen lang während der Großen Ferien, konnte man den Eltern die Sorge um die Betreuung abnehmen. Die Ferienbetreuung wird gut angenommen, wobei die Anzahl der Kinder pro Tag recht unterschiedlich ist. Bei den Sechs bis Zehnjährigen waren an manchen Tagen nur drei Kinder, an anderen Tagen wieder bis zu 15 Kinder in Betreuung.

Etwas los war allemal: So besuchte man verschiedene Schwimmbäder, war auf diversen Spielplätzen, im Wildpark und der inatura, hatte Spaß in der Spielfabrik in Dornbirn, usw. Zum Abschluss der Ferienzeit hatten die Kinder ein Theater einstudiert. Bei den Mädchen gings um Hexe und Prinzessen, die Buben lieferten sich wilde Gefechte auf dem Piratenschiff.





## Musikschule Rankweil-Vorderland Eine Bildungseinrichtung der Gemeinde Meiningen

Durch den Musikschulunterricht erfahren die Kinder und Jugendlichen jene Disziplin und Umgangsform, die man auch im Alltag braucht. Denn, sobald man miteinander musiziert, wird es ganz selbstverständlich, aufeinander zu hören, auf den anderen einzugehen und aufeinander Rücksicht zu nehmen. Als Persönlichkeitsbildung bezeichnen es die anderen, eines ist jedoch sicher, die meisten Kinder an der Musikschule spüren eine Freude und Anerkennung beim Singen und Musizieren, unabhängig davon, welche positiven Nebenwirkungen dies noch hat.

Wie der Jahresbericht 2015/16 gezeigt hat, sind es ca. 130 Aufführungen vor mehr als 11.000 Konzertbesuchern, mit denen die MusikschülerInnen in der Region Vorderland einen großen kulturellen Beitrag leisten. Die Musikschule Rankweil-Vorderland hat ca. 1.250 SchülerInnen, ca. 90 davon kommen aus Meiningen. Neben dem Unterricht in Gesang werden an der Musikschule ca. 30 Instrumente angeboten. Das gemeinsame Singen und Musizieren im Chor und im Ensemble sind ein wichtiges Ziel der musikalischen Ausbildung.

Neben den vielen öffentlichen Auftritten sind es Wettbewerbe, Übertrittsprüfungen, Konzertreisen und Projekte, die die SchülerInnen mit ihren Lehrenden zu besonderen Leistungen motivieren. Im Alter von ca. vier bis fünf Jahren werden die Kinder in den Räumlichkeiten des Kindergartens spielend, jedoch zielorientiert in die Welt der Musik eingeführt. „Die Musikschule sucht auch den Kontakt zu den musikalisch tätigen Vereinen im Vorderland und möchte als deren Partner die Jugendarbeit unterstützen“, sagt Musikschuldirektor Ingold Breuß.



Markus Khan beim Dorfkonzert. | Foto: Musikschule

Ergänzende Angebote, wie Musiktheorie, Korrepetition, Chorgesang und Jugendorchester sind für die Musikschüler im Tarif enthalten und somit kostenfrei. Mit der freiwilligen Einstufungsprüfung (Übertrittsprüfung bzw. Leistungsabzeichen) können sich die SchülerInnen ein weiteres Ziel setzen. Neben der traditionellen Ausbildung sind es die Rock-, Pop- und Jazzformationen, welche durch Erfolge bei Wettbewerben auf sich aufmerksam machen. „Nicht nur die klassisch ausgebildeten SchülerInnen, auch unsere Rockbands sind bei österreichweiten Wettbewerben immer wieder sehr erfolgreich“, so Direktor Breuß.

### Zahlen zur Musikschule:

Ca. 90 MusikschülerInnen im Alter von fünf bis 40 Jahren (davon vier erwachsene SchülerInnen) aus Meiningen besuchen die Musikschule Rankweil-Vorderland.

#### Musikschultarife:

Musikalische Früherziehung 101,40 Euro pro Halbjahr  
Einzelunterricht ca. 200 Euro pro Halbjahr (inkl. Theorie, Korrepetition, Prüfung,...)

#### Erwachsenentarife auf Anfrage

Leihinstrumente in Kindergrößen stehen für Streich- und Blasinstrumente zur Verfügung.

Die Gemeinde Meiningen unterstützt ihre MusikschülerInnen mit 40.000 bis 50.000 Euro pro Jahr.

#### Kontakt:

Musikschule Rankweil-Vorderland, Direktor: Ingold Breuß  
Tel.: 05522/405 3111 E-Mail: musikschule@rankweil.at  
Tarife und Anmeldeformulare: [www.rankweil.at/musikschule](http://www.rankweil.at/musikschule)  
Adresse: Untere Bahnhofstraße 10, 6830 Rankweil

**Impressum**  
z'Moaniga | Jahrgang 9 | Heft 3 | September 2016  
Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Gemeinde Meiningen  
Schweizerstraße 58 | A-6812 Meiningen  
T 0 55 22 / 71 370-0 | F 0 55 22 / 71 370-7  
[gemeinde@meiningen.at](mailto:gemeinde@meiningen.at)  
[www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Für den Inhalt verantwortlich Gemeinde Meiningen | Urheber  
Gestaltung: [www.gbmh.net](http://www.gbmh.net) | Fotos wenn nicht anders bezeichnet  
Gemeinde | Redaktion und Satz: Marianne Benzer | Texte:  
Gemeinde | Benzer | Muther | P. Nachbaur | Vereine | Gehl |  
Keplinger | OJA | Vonbank | Breuß | Druck: Thurnher GmbH,  
Rankweil/Bregenz | Druck- und Satzfehler vorbehalten.

**Offenlegung:** Das Druckwerk „z'Moaniga“ dient der Information der Bevölkerung der Gemeinde Meiningen (erscheint vierteljährlich)

## Offene Jugendarbeit Meiningen

**Städtereise - POINT of View in Berlin.** Noch vor der Sommerpause setzte die Offene Jugendarbeit Meiningen einige große Aktionen. Im Zuge des diesjährigen Jugendsozialarbeitsprojektes bekamen zwölf Jugendliche aus der Gemeinde am letzten Juli-Wochenende die Gelegenheit, nach Berlin zu reisen. Als Gegenleistung erklärten sich die Youngsters bereit, beim Projekt „POINT of View / Berlin“ aktiv mitzuarbeiten. Das Projekt „POINT of View“ möchte Jugendlichen die Möglichkeit geben, ihre Sichtweisen und Perspektiven einzufangen und herzuzeigen. Das Projekt wird unterstützt durch das Land Vorarlberg. Die Jugendlichen haben ihre Erlebnisse in der deutschen Hauptstadt mit GoPro Kameras festgehalten. Bis zum Ende des Jahres will die OJA die fertigen Videoclips präsentieren.

Die Berlinreise der Offenen Jugendarbeit schuf für sechs Jungen und sechs Mädchen aus Meiningen, im Alter von 13 bis 17 Jahren, eine Menge bleibender Erinnerungen, wie auch für die Jugendbetreuer Pete Ionian und Anja Matt, die von Alexander Petzold unterstützt wurden. Mit dem kleinen Reisebus von „Happy Holidays“ aus Meiningen wurden die 1.500 Kilometer bewältigt. In Berlin selbst hatten wir viel Programm: Ein Vortrag zu Entwicklungen der Jugend im Archiv für Jugendkulturen, ein Streetart- und Graffiti-Rundgang durch Kreuzberg, ein Stadtrundgang entlang der Mauer zur Geschichte der „geteilten Stadt“. Neben diesem Pflichtprogramm hatten wir auch Zeit für gemeinsame Mahlzeiten, Erkundungen der Stadt, einen Einblick ins Berliner Nachtleben und natürlich Shopping.

### Sportangebote der Offenen Jugendarbeit - POINT of View bewegt Jugendliche.

Im Zuge des Jugendsozialarbeitsprojektes wurde ein offenes sportliches Angebot entwickelt. Dabei haben die Jugendlichen aus Meiningen selbst entschieden, was sie gerne machen würden und somit ihr eigenes Programm zusammengestellt. Bereits im Frühjahr starteten wir eine Jogging-Gruppe, die sich über mehrere Wochen regelmäßig getroffen hat. Ausgangspunkt war entweder der Jugendtreff POINT oder der Treffpunkt Mühlebachweg. Nach etwas Aufwärmen und Workout rannten wir bis zum Illspitz und zurück. Dabei ging es nicht um Höchstleistungen, sondern um Spaß am gemeinsamen Bewegen.

Als Saisonabschluss vor dem Sommer wurde noch ein Parkours-Workshop durchgeführt, der ebenfalls von den Jugendlichen selbst organisiert wurde. Am 7. August war um 9 Uhr Treffpunkt beim POINT und Abfahrt nach Bregenz, wo wir unseren Parkours-Coach Jan Podrepsek trafen. Im Freizeit-Park Remise ging es ans Aufwärmen und an die ersten Übungen. Mit der Zeit wurden die Jugendlichen immer mutiger und wagten anspruchsvolle Sprünge, Klettereien und Balanceakte. Auch auf unserer späteren Tour durch ein paar öffentliche Spots wurde jede Menge ausprobiert. Mit einem gemeinsamen Pizzateessen beendeten wir den fordernden Workshop. Damit wir auch weiterhin so fit bleiben, ist für den Herbst ein Besuch der neuen Kletterhalle Steinblock in Rankweil geplant.



POINT of View Berlin: Mädels und Burschen der Offenen Jugendarbeit Meiningen.



Oben und unten: POINT of View bewegt Jugendliche - Parcours-Workshop. | Fotos: OJA



**Text: Mag. Peter Ionian,  
Leiter Offene Jugendarbeit Meiningen**



Line Dance beim Country Open Air des SKM.



Von links: Vizeobmann Günter Schwendinger, Gewinnerin aus Rankweil Frau Nesensohn, Glücksfee Merissa Cavkic und Obmann Herbert Güfel.



Das U18 Team der Spielgemeinschaft SKM und Sportklub Brederisl. | Foto: SKM



## Fußball und Feste beim SKM

**Country-Flair.** Am letzten August-Wochenende begeisterte das große Country Open Air des Sportklubs Meiningen zahlreiche Besucher. Cowboys, Saloon-Girls und Western-Kids sorgten auf dem Sportplatz für ein ganz besonderes Country-Flair. Zwei Tage lang trafen sich die Westernfreunde aus nah und fern in der westlichsten Gemeinde Österreichs. Los ging es am Samstag mit einem Line Dance Workshop, später zeigten die professionellen Line Dance Gruppen „Tumbleweed“ und „Route 66“, wie man mit einfacher Choreographie in Reih und Glied tanzt. Dabei sorgte die bestens bekannte „BandX“ mit populären Country-Beats für gute Stimmung. Aber nicht nur musikalisch sondern auch kulinarisch wurden die Westernfans verwöhnt. Der Genuss von gegrillten Spareribs, Ofenkartoffeln und allerlei Schmankerln war der Lohn für so manch schweißtreibende Tanzschritte. Die kleinen Gäste kamen beim Kinderschminken voll auf ihre Kosten. Beim abschließenden Country-Frühstücken am Sonntag konnte abermals zu Klängen der „BandX“ das Tanzbein geschwungen werden. Am frühen Nachmittag fand dann die Gewinnspielverlosung statt, bei der es neben einem einwöchigen Karibikurlaub ein E-Bike, einen TV-Flachbildschirm und weitere tolle Preise zu gewinnen gab.

**Sportklub Meiningen Nachwuchs.** Der SK CHT Austria Meiningen nimmt in dieser Saison mit neun Nachwuchsmannschaften am Meisterschaftsbetrieb des Vorarlberger Fußballverbandes teil. Bei den Jahrgängen U12, U14, U16 und U18 wird die gut funktionierende, bestens organisierte Spielgemeinschaft mit dem Sportklub Brederis beibehalten bzw. ergänzt. So konnte der Start in die neue Fußballsaison durchwegs positiv gestaltet und die ersten Siege errungen werden. Auf jeden Fall sollte bei den Spielen der Spaß und die Freude am Fußballsport im Vordergrund stehen. Weiters zeigt sich Obmann Herbert Güfel sehr erfreut über den Zustrom an jungen Talenten - aktuell sind bei den Kleinsten (U7) bereits ca. 25 Kinder mit viel Freude und Spaß beim Training und bei den Turnieren. Fußballbegeisterte junge Mädchen und Buben sind beim Sportklub Meiningen jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen oder Anfragen nimmt der Nachwuchsleiter Hannes Heinzle, Tel. 0664/88939529 gerne entgegen. Infolge der hervorragenden Arbeit der 14 gut ausgebildeten Nachwuchstrainer ist der SKM zuversichtlich, dass man auch in Zukunft wieder vermehrt eigene Nachwuchsspieler in der ersten Kampfmannschaft sehen wird.

**Der SK Meiningen lädt ein zum traditionellen Oktoberfest!**

**Samstag, 8. Oktober 2016**

Beginn 17:00 Uhr nach dem Heimspiel gegen Göfis

Ort: Sportplatz Meiningen

Unterhaltung mit DJ Staubsepp aus München

## MUKI-Turnen

Mütter / Väter und Kinder turnen gemeinsam:

**Jeden Dienstag 9:00 bis 10:00 Uhr**, zu Schulzeiten

Kosten: 2 Euro je Stunde.

Kontakt: Cornelia Kühne

Tel.: 0650/9403049

E-Mail: cornelia@kuehne.cc

Symbolbild. | Foto: Fotolia.com



## Turnen ist aktive Freizeit

Die Sommerpause ist vorüber und die Turnerschaft Meiningen startet neu durch. Die Turnerschaft lädt zu den unten angeführten Turnstunden im Turnsaal der Volksschule Meiningen ein. Ob Alt oder Jung, alle sind willkommen! Es besteht auch die Möglichkeit,

unverbindlich reinzuschnuppeln. Nur Mut, es macht Spaß und ist auch noch gesund!

Auch wenn die Kurse schon begonnen haben, mitmachen ist jederzeit möglich.

**Dienstag: Sport - Spiel - Spaß**

18.00 bis 19.15 Uhr

Schülerinnen/Schüler

1. bis 4. Klasse Volksschule

Leitung: Michaela Mattes und Jacqueline Pachler

**Donnerstag: Bauch-Beine-Po, Stepp-Aerobic und Rhythmische Gymnastik**

19.00 bis 20.00 Uhr

Frauen I/II

Leitung: Irene Kumpitsch

**Donnerstag: Gelenkschonende Gymnastik**

17.30 bis 18.30 Uhr

Senioren

Leitung: Judith Eller

**Donnerstag: Fit und Agil 50+, Bauch-Beine-Po, Gymnastik**

20.00 bis 21.00 Uhr

Frauen II

Leitung: Eleonora Madl

**Die Turnerschaft Meiningen freut sich auf Ihr Kommen!**

## Faschingswagen neu

Die Waldhexen stellen ihren neuen Faschingswagen vor.

**Samstag, 12. November 2016**

Beginn: 20:00 Uhr

Sportplatz Meiningen (Kiesplatz)

- Auftritte von Guggamusiken und Schalmeyen

- Segnung des Wagens durch Pfarrer Antony Payyapilly

- Barzelt mit DJ

- Mitternachtsauftritt eines Überraschungsgastes

Eintritt ist frei! Bei jeder Witterung! Für Bewirtung ist gesorgt.

## Theateraufführung

Theater Tour Nofels: „Hier sind Sie richtig“

**Freitag, 28. Oktober 2016**

Beginn: 20:00 Uhr

Schulsaal Meiningen

Infos und Kartenvorverkauf auf [www.ttnofels.at](http://www.ttnofels.at)

Robert Domig, Telefon 05522 35338

Bewirtung und Organisation: Waldhexen Meiningen

## Amtstage der Notare

9. November 2016, 21. Dezember 2016, 15. Februar 2017, 7. Juni 2017  
jeweils 16:30 Uhr im Gemeindeamt  
um Voranmeldung wird gebeten.

| Foto: Fotolia.com



## Reihe: Aus dem Meininger Archiv Vom Siedlungsverband zur selbstständigen Gemeinde Teil 1

Bis weit ins Mittelalter hinein bestimmten die Inhaber grundherrlicher Rechte das öffentliche Leben in den Dörfern des Gerichtsprengels Rankweil-Sulz, dem auch Meiningen angehörte. Als weltliche Grundherren traten in Meiningen die Grafen von Montfort-Feldkirch sowie die Thumb von Neuburg auf und als geistliche Grundherren das Domkapitel von Chur und die Feldkircher Johannerkommende.

Gemeindeähnliche Strukturen entstanden erst allmählich, erst als der Boden intensiver genutzt wurde und dadurch das Zusammenwirken aller in der Landwirtschaft tätigen Menschen notwendig machte. So entstanden genossenschaftlich aufgebaute Gemeinschaften der Nutzungsberechtigten, die auch gemeinsam für den Erhalt der dörflichen Infrastruktur, für Wege und Stege, für Brücken und Wuhre, sorgten und festlegten, wie die Allmende, das Gemein-

deland, zu bewirtschaften sei. Die bäuerliche Gemeinde des ausgehenden Mittelalters war eine Art Wirtschaftsgemeinschaft, die mit Rechten ausgestattet war, welche die Obrigkeit selbst, aus Gründen der Zweckmäßigkeit, nicht wahrnehmen konnte oder wollte. Zu diesen Rechten gehörte auch die Befugnis Verordnungen zu erlassen und deren Befolgung durch Androhung von Strafen zu erzwingen, auch „Zwing und Bann“ genannt.

**Meiningen ein Teil von Rankweil.** Obwohl Meiningen seit dem Hochmittelalter durch den Ortsnamen als Siedlungsverband gekennzeichnet war, sagt der Name alleine noch nichts über die inneren Strukturen, oder die Zugehörigkeit zu einer anderen Ortschaft aus. Meiningen war bis über das Mittelalter hinaus keine selbstständige Gemeinde sondern war in überörtlichen Angelegenheiten an die Gemeinde Rankweil gebunden. Noch 1503 wurden Rankweil

und Meiningen miteinander als eine „Gemeinde“ bezeichnet, etwa als es um die Beilegung eines Weidestreites mit den Altenstädtern ging.

Ein erster wichtiger Schritt zu einer selbstständigen Gemeinde erfolgte 1477 mit dem Bau einer Kapelle und der Stiftung einer Kaplaneipfründe durch die Meininger. Noch vor der Erhebung zur Pfarre im Jahre 1609 sind 1586 erstmals die Dorfgeschworenen, die sogenannten „Fünfer“ erwähnt. Allerdings betonten die Meininger in derselben Urkunde, dass sie mit Ausnahme von wenigen Häusern, die zum Pfarrsprengel Altstadt gehören, *lebendig und todt zu jnen* (den Rankweilern) *gehen thuen*. Weiters erläuterten die Meininger, dass sie bis zum *hindersten Spiz mit jnen von Rankweil thail und gamain haben*. Darüber hinaus reiche Zwing und Bann der Rankweiler vom *Übersaxner Stain bis mitten in den Rhein*. Das heißt, die Rankweiler besaßen zu dieser Zeit noch Zwing und Bann über beide Gemeinden bis in den Rhein. Wann die Meininger schließlich ihre volle Selbständigkeit erlangten, geht aus den Quellen nicht hervor.

**Dorfbrief.** Zeitgleich mit der Einrichtung der Pfarre erhielt Meiningen mit dem vom Feldkircher Vogteiamt 1609 erlassenen „Dorfbrief“ eine Art Gemeindeverfassung, die unter anderem Bestimmungen über die Ernennung der Dorfgeschworenen und die Handhabung der Orts- und Flurpolizei enthält.

**Gemeindeversammlung.** Von nun an war der eigentliche Träger der Gemeindegewalt die Gemeindeversammlung, an der alle erwachsenen, männlichen, in der Gemeinde ansässigen Einwohner teilnahmeberechtigt waren. Die Versammlungen fanden in Meiningen vor der Kirche und später in der Taverne statt. Vor der Kirche wurden auch diverse Kundmachungen und Beschlüsse öffentlich vorgelesen. Das politische Leben bestimmte nur ein kleiner Teil der männlichen Bevölkerung. Frauen waren überhaupt ausgeschlossen.

**„Fünfer“.** Das wichtigste Organ nach der Gemeindeversammlung waren die Geschworenen. Ihre Anzahl war von der Größe der Siedlung abhängig. In Meiningen waren es fünf, daher wurden sie auch die „Fünfer“ genannt. Die Geschworenen wurden jährlich von der

Gemeindeversammlung gewählt und vom Landammann des Gerichtes Rankweil-Sulz vereidigt. An der Spitze des Gremiums der Geschworenen stand der Säckelmeister, der Gemeindegewalt die Gemeindefinanzen verwaltete.

Da sich der Aufgabenbereich der Geschworenen in erster Linie auf die Koordination der landwirtschaftlichen Tätigkeiten und die Erhaltung der dörflichen Infrastruktur erstreckte, mussten sie die ordnungsgemäße Flurnutzung überwachen und dafür sorgen, dass nur die Allmendberechtigten ihr Vieh auf die Weide trieben. Tiere, die keine Erlaubnis hatten auf den Allmendwiesen zu weiden, wurden gepfändet und dem Tavernenwirt übergeben, der solche Tiere so lange im Pfandstall behielt, bis der entsprechende Besitzer das Strafgeld bezahlt hatte. Außerdem gab es auch noch die Gemeindegewalt, die das Vieh der Dorfgewalt auf die Weide trieben und hüteten. Weiters gab es auch die Wuhmeister, 1729 waren es in Meiningen vier. Diese waren für die Errichtung und die Instandhaltung der Wuhren zuständig.

**„Zehner“.** Neben den „gewöhnlichen Dorfgeschworenen“, den „Fünfern“, gab es in Meiningen seit 1609 noch einen Sonderausschuss, die so genannten „Zehner“. Diese wurden nicht wie die Fünfer vom Landammann des Gerichtes Rankweil-Sulz, sondern von der Feldkircher Obrigkeit vereidigt. Die Zehner übten in der Regel ihr Amt lebenslanglich aus, erst wenn einer verstarb, durfte ein neuer gewählt werden. Zu den Hauptaufgaben dieses Sonderausschusses gehörte die Überwachung der Grenzen zwischen Gemeindebesitz und Eigentum. Weiters hatten sie für eine korrekte Veranlagung der Steuern zu sorgen. Zudem war es ihre Aufgabe, alle Frevelsachen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fielen, der Obrigkeit anzuzeigen. Insgesamt hatten sich die „Zehner“ um das Gemeinwohl zu kümmern. Ganz besonders mussten sie darauf achten, dass keine verdächtigen fremden Personen in den Gemeindeverband aufgenommen wurden.

Dr. Anita Muther

**Abbildung Seite 20:** „Dorfbrief“. Am 2. Jänner 1609 erhielten die Meininger einen Dorfbrief, eine Art Gemeindeverfassung. (VLA, Urk. 6705)

#### Literatur und Quellennachweis:

Muther, Anita: Vom Übergang der Herrschaft Feldkirch an Österreich bis zur bayerischen Herrschaft in Vorarlberg. In: Meiningen. Eine Dorfgeschichte, 2010. S. 109-147.

VLA, Urk. 4387

VLA, Urk. 6705

VLA, Urk. 6699

VLA, GAM Sch. 1/4/1729





Die Ringeltaube.

## Die Natur um uns - Die Ringeltaube

Mit einer Länge von 40 Zentimetern und einem Gewicht bis zu 500 Gramm ist die Ringeltaube (*Columba palumbus*) die größte Wildtaube in Europa.

Ursprünglich ein scheuer Waldvogel, hat sich die Ringeltaube an ein Leben in der Nähe des Menschen angepasst. Sie nistet auf Bäumen, in Hecken und alten Nestern, in Städten auch an Gebäudenischen. In den Parks und Gärten der Städte, wo es Nahrung und Nistmöglichkeiten in Hülle und Fülle gibt, sind jährlich bis zu vier Bruten möglich.

Solange sie in den Wäldern bleibt, wo sie vor allem Nadelholzsamen, Bucheckern und Eicheln verzehrt, wird sie nicht zum Problem. In Gärten, Gemüse- und Getreidefeldern allerdings kann sie, tritt sie in Schwärmen auf, stellenweise erhebliche Schäden anrichten, indem sie je nach Jahreszeit frische Saaten, Keimlinge, Knospen, junge Blätter, Beeren und Knollen frisst. Im Winter bei Schnee steht besonders der Rosenkohl oben auf der Speisekarte.

Beide Geschlechter sind gleich gefärbt. Neben dem schieferblauen Gefieder sind die weißen Flecken an den Halsseiten, der purpurrosa glänzende Nacken, das weiße Band auf den Flügeln sowie die vor allem im Flug gut sichtbare dunkle Endbinde am Schwanz die auffallendsten Unterscheidungsmerkmale gegenüber den anderen heimischen Taubenarten. Unverwechselbar ist auch das laute, dumpf gurrende „gru-gruu-gru-grugru“, wobei die zweite Silbe betont wird. Der Wegzug in die Winterquartiere erfolgt Ende September bis Anfang November. Da die Überquerung der Alpen größtenteils gemieden wird, ziehen die Vögel über den Bodenseeraum nach Westeuropa. In letzter Zeit scheint die Ringeltaube so wie viele andere Zugvogelarten auf Grund von Klimaveränderungen zum Teilzieher zu werden. Die Ringeltaube ist ungefährdet und darf in Vorarlberg vom 1. September bis 31. Jänner bejagt werden.

Mag. Peter Nachbaur



Ringeltauben versammeln sich zur Körnersuche auf einem abgeernteten Getreidefeld in Meiningen, Mitte August 2009. | Fotos: Peter Nachbaur

## Glückwünsche und Ehrungen



Herr Franz Ender, Volksschuldirektor in Ruhe, feierte am 21. Juli 2016 im Kreise seiner Familie seinen 80. Geburtstag. Bürgermeister Thomas Pinter schaute am Brunnenweg 10/1 vorbei und wünschte dem Jubilar im Namen der Gemeinde noch viele Jahre in Glück und Gesundheit.



DGKS Maria Kühne, eine langjährige Mitarbeiterin beim Krankenpflegeverein Meiningen, hat sich mit Ende September in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Thomas Pinter bedankte sich im Namen der Gemeinde für die Einsatzbereitschaft zum Wohle der Klienten.



### Herzlich willkommen!

In der Zeit vom 22. Juni bis 22. September 2016 sind in unserer Gemeinde drei Mädchen und drei Buben zur Welt gekommen. Wir gratulieren herzlich den glücklichen Eltern!

| Foto: Fotolia.com

## z'Moaniga



Unterwegs zu einem erfrischenden Bad im Kanal. | Foto: Benzer



Herbstblumen am Feld. | Foto: Benzer



| Foto: Fotolia.com

## Kinder-Kürbis-Schnitzen

Samstag, 29. Oktober 2016

14:00 Uhr, Schweizerstraße 16, Vereinslokal Illspitztüfl

Kürbisse vorhanden!

Es wird keine Haftung übernommen, Kinder sollen in Begleitung von Erwachsenen kommen.

## „üsr kaffeele“ wird noch bunter

Das „kaffeele“ bietet einmal im Monat Gelegenheit, sich bei guten Mehlspeisen, Kaffee und Tee oder einem „Breand“ auszutauschen. Nun teilt das Team um Maria Ender mit, dass auch die Herren der Schöpfung herzlich eingeladen sind, ihr Frühstück im „kaffeele“ einzunehmen. Treffpunkt ist jeden zweiten Mittwoch im Monat, von 8:30 bis 11:00 Uhr in Margrits Hus, Scheidgasse 18a.



| Datum      | Tag | Zeit            | Anlass                                     | Veranstalter      | Ort                     |
|------------|-----|-----------------|--|-------------------|-------------------------|
| 08.10.2016 | Sa  | 08:30-12:00Uhr  | Feuerlöscherüberprüfung                    | Ortsfeuerwehr     | Gerätehaus              |
| 08.10.2016 | Sa  | 17:00 Uhr       | Meininger Oktoberfest                      | SKM               | Sportplatz              |
| 12.10.2016 | Mi  | 08:30-09:30 Uhr | Elternberatung                             | Gemeinde/connexia | Margrits Hus            |
| 12.10.2016 | Mi  | 08:30-11:00 Uhr | „üsr kaffeele“                             | Pfarre            | Margrits Hus            |
| 13.10.2016 | Do  | 14:30 Uhr       | Segnungsfeier für Senioren                 | Seniorenteam      |                         |
| 17.10.2016 | Mo  | 18:00 Uhr       | Bibelrunde                                 | Bibelrunde        | Bibliothek              |
| 28.10.2016 | Fr  | 20:00 Uhr       | Theater: „Hier sind Sie richtig“ TT-Nofels | Waldhexen         | Schulsaal               |
| 29.10.2016 | Sa  | 14:00 Uhr       | Kinder-Kürbisschnitzen                     | Illspitzteufel    | Klubheim Illspitzteufel |
| 06.11.2016 | So  | 09:00 Uhr       | Seelensonntag                              | Pfarre /Gemeinde  | Pfarrkirche             |
| 07.11.2016 | Mo  | 18:00 Uhr       | Bibelrunde                                 | Bibelrunde        | Bibliothek              |
| 09.11.2016 | Mi  | 08:30-09:30 Uhr | Elternberatung                             | Gemeinde/connexia | Margrits Hus            |
| 09.11.2016 | Mi  | 08:30-11:00 Uhr | „üsr kaffeele“                             | Pfarre            | Margrits Hus            |
| 09.11.2016 | Mi  | 16:30-18:00 Uhr | Amtstag der Notare                         | Gemeinde          | Gemeindeamt             |
| 10.11.2016 | Do  | 14:30 Uhr       | Senioren Preisjassen                       | Seniorenteam      | Pfarrhof                |
| 12.11.2016 | Sa  | 20:00 Uhr       | Einweihung Faschingswagen                  | Waldhexen         | Sportplatz              |
| 19.11.2106 | Sa  | 16:00 Uhr       | Jungbürgerfeier Jg. 1996 und 1997          | Gemeinde          | Volksschule             |
| 25.11.2016 | Fr  |                 | Illuminierung                              | Jungfeuerwehr     | Schulplatz              |
| 28.11.2016 | Mo  | 18:00 Uhr       | Bibelrunde                                 | Bibelrunde        | Bibliothek              |
| 11.12.2016 | So  |                 | Waldweihnacht                              | Kirchenchor       | Viehstall               |
| 14.12.2016 | Mi  | 08:30-09:30 Uhr | Elternberatung                             | Gemeinde/connexia | Margrits Hus            |
| 14.12.2016 | Mi  | 08:30-11:00 Uhr | „üsr kaffeele“                             | Pfarre            | Margrits Hus            |
| 15.12.2016 | Do  | 14:30 Uhr       | Senioren Weihnachtsfeier                   | Seniorenteam      | Pfarrhof                |
| 19.12.2106 | Mo  | 18:00 Uhr       | Bibelrunde                                 | Bibelrunde        | Bibliothek              |
| 21.12.2016 | Mi  | 16:30-18:00 Uhr | Amtstag der Notare                         | Gemeinde          | Gemeindeamt             |
| 23.12.2016 | Fr  |                 | Jahresrückblick                            | OJA               | Point                   |
| 24.12.2106 | Sa  |                 | Weihnachtsspielen                          | Musikverein       | Pfarrkirche             |
| 31.12.2106 | Sa  |                 | Silvesterblasen                            | Musikverein       | Gemeinde                |
| 07.01.2017 | Sa  |                 | Altpapiersammlung                          | Ortsfeuerweh      | Gemeinde                |
| 11.01.2107 | Mi  | 08:30-09:30 Uhr | Elternberatung                             | Gemeinde/connexia | Margrits Hus            |
| 11.01.2017 | Mi  | 08:30-11:00 Uhr | „üsr kaffeele“                             | Pfarre            | Margrits Hus            |
| 19.01.2017 | Do  | 14:30 Uhr       | Seniorenachmittag                          | Seniorenteam      | Pfarrhof                |

#### Wichtige Telefonnummern

|            |     |                  |     |
|------------|-----|------------------|-----|
| Feuerwehr  | 122 |                  |     |
| Euronotruf | 112 | Bergrettung      | 140 |
| Polizei    | 133 | Ärztbereitschaft | 141 |
| Rettung    | 144 | Gas / Energie    | 128 |

Informationen über die Gemeinde und das Gemeindegesehen, über Vereine und Organisationen finden Sie auf unserer Homepage [www.meiningen.at](http://www.meiningen.at)

Sprechstunde des Bürgermeisters & Abendöffnung Bürgerservice: Jeden Dienstag von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindeamt.

Aktualisierter Veranstaltungskalender auf [www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen](http://www.meiningen.at/aktuelles/veranstaltungen)